

## Editorial

*Liebe AMW–Alumni,*

*Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es wird Zeit für ein Resümee aus Ilmenau. Auch, wenn Sie nicht mehr in Ilmenau verweilen, so gibt Ihnen dieser Newsletter die Möglichkeit, mit Ihrem IfMK in Kontakt zu bleiben. Im letzten halben Jahr ist viel passiert. Das Institut hat neue Mitarbeiter, im Oktober hat eine weitere Studentengeneration das Studium begonnen und es haben sich zahlreiche Studierende in die Liste der Alumni eingereiht.*

*Die nächste Absolventenfeier findet bereits im Januar statt. Damit wir auch diesen angehenden Absolventen eine traditionelle Abschiedsfeier bieten können, möchten wir Sie an dieser Stelle herzlich um finanzielle Unterstützung bitten. Wenn Sie sich animiert fühlen, einen Beitrag zu diesem besonderen Ereignis zu leisten, wenden Sie sich bitte an Marcel Kirchner. Vielen Dank!*



*Kaktus von Angela Rittig*

*Bedanken möchten wir uns insbesondere bei Franziska Klier, Hannah Neumann, Angela Rittig und Kerstin Thummes für die Einsendung Ihrer Kaktusbilder nach unserem Aufruf im letzten Newsletter. Ein schönes Exemplar können Sie schon hier im Editorial bewundern.*

*Und nun viel Freude beim Lesen wünschen  
Ihr Prof. Jens Wolling & Marcel Kirchner*

## Inhaltlicher Überblick:

1. Nachrichten aus den Fachgebieten
2. Neue Professur für Public Relations und Technikkommunikation
3. Aktuelles aus dem AMW–Studium
4. Informationen zum Alumni–Netzwerk
5. eCareer – Der Online–Karrieredienst
6. Veranstaltungshinweise
7. Portrait von AMW–Absolvent Markus Härtenstein

## 1. Nachrichten aus den Fachgebieten

### Medienwissenschaft

#### *Ilmenauer Forschungsgruppe untersucht in einem Großprojekt die Militär–Medien–Beziehungen von Bundeswehr und US–Streitkräften*

Wie und aus welchen Gründen haben sich die Medienbeziehungen der Bundeswehr im Vergleich zu den US–Streitkräften von 1990 bis zur Gegenwart verändert? Diese Kernfrage erforscht seit Mai dieses Jahres ein Wissenschaftlerteam um Professor Martin Löffelholz. Bei dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit 500.000 Euro geförderten zweijährigen Forschungsvorhaben handelt es sich um zwei Teilprojekte, die in einen größeren Forschungszusammenhang zum Thema „Militär und Medien im 20. Jahrhundert“ integriert sind. Beide Unterprojekte konzentrieren sich auf die Analyse der militärischen Seite der Beziehungen von Militär und Medien. Untersuchungsgegenstände sind danach die Bundeswehr und die US–Streitkräfte sowie die für die jeweiligen militärischen Organisationen unmittelbar verantwortlichen politischen Leitungsorganisationen (BMVg, Pentagon) in ihren Beziehungen zu den Medien. Dabei stehen die Aufgaben, Leistungen und Strukturen der Militär–Medien–Beziehungen ebenso im Mittelpunkt wie die Beziehungen der militärischen zu den sicherheitspolitischen Media Relations. Um das Feld der medienbezogenen Organisationskommunikation des Militärs systematisch erschließen zu können, setzt das Forscherteam ein Mehrmethoden–Design aus Dokumentenanalysen und Leitfadenerinterviews ein. Mit Hilfe der Ergebnisse wollen die Wissenschaftler auch einen Beitrag zur Etablierung einer Theorie der Politik–Militär–Medien–Interrelationen leisten. Sowohl der Presse– und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung als auch das Marshall Center in Garmisch–Partenkirchen unterstützen das Forschungsvorhaben der Ilmenauer Wissenschaftler. Mehr unter: [www.crisis-communication.de](http://www.crisis-communication.de)

#### *Crisis Communication at the Beginning of the 21st Century*

*Löffelholz und Schwarz, die Chairs der internationalen Tagung, ziehen positive Bilanz*



Vom 8. Bis 10. Oktober 2009 fand in Ilmenau die von der Internationalen Forschungsgruppe Krisenkommunikation (IRGoCC) organisierte Tagung zum Thema Krisenkommunikation statt. Zu Gast waren über 50 Experten aus Politik, Medien, Militär und Wissenschaft. Damit wurden erstmals die führenden internationalen Forscher und Praktiker auf diesem Feld versammelt, darunter Robert Heath, Timothy Coombs, Matthew Seeger und Timothy Sellnow. Neu war hier auch die inhaltliche Verknüpfung und vergleichende Betrachtung von Themen der

Kriegsberichterstattung, Unternehmenskrisen sowie Katastrophen- und Terrorkommunikation. "Mit der Tagung ist es gelungen europäische und amerikanische Wissenschaftler stärker aufeinander aufmerksam zu machen. Gleichzeitig haben die teilnehmenden Praktiker den Nutzen einer wissenschaftlichen Krisenkommunikationsforschung erkannt und Input für neue spannende Forschungsfragen geliefert.", so Löffelholz, der wissenschaftliche Direktor der Forschungsgruppe. Weitere Informationen zu den Vorträgen und Videoaufzeichnungen der Tagung finden Sie hier: <http://crisis2009.crisis-communication.de/>

### Empirische Medienforschung und politische Kommunikation

#### *Eine viertel Million Euro Förderung für neue High-End Geräte für das IfMK*

Im Bereich der Drittmittel-Akquise kann das IfMK auch weiterhin stolz auf sich sein: Der unter Federführung von Professor Wolling eingereichte Antrag des Instituts zur Finanzierung neuer Gerätschaften wurde bewilligt. Der Förderbetrag beläuft sich über eine viertel Million Euro und es sind weitreichende Neuanschaffungen von professioneller Kameratechnik, einem mobilen Computerlabor, bis hin zu Biofeedback-Modulen wie Eye-Tracking und EEG-Aufnahmegeräte geplant. Mit der modernen High-End Technik werden innovative Forschungsarbeiten, aber auch Kooperationsprojekte mit Unternehmen und anderen Einrichtungen ermöglicht.

### Kommunikationswissenschaft

#### *Mit Kindersoftware aufs Siebertreppchen*

#### *Ilmenauer Diplom-Ingenieurin belegt 2. Platz beim ARD/ZDF – Förderpreis*

Das Fachgebiet Kommunikationswissenschaft gratuliert seiner Mitarbeiterin Janine Liebal zu einem hervorragendem zweiten Platz beim ARD/ZDF-Förderpreis „Frauen und Medientechnologie“. Ihre Forschungsarbeit „Entwicklung eines Leitfadens für die softwareergonomische Gestaltung von Software für Kinder“ überzeugte die Jury durch ihre fachliche Exzellenz und gelangte so unter die drei besten Arbeiten des Wettbewerbs. Die Auszeichnung fand im Rahmen der Internationalen Funkausstellung in Berlin Anfang September statt. Der Förderpreis wird jedes Jahr von ARD und ZDF für exzellente Abschlussarbeiten von Frauen in Ingenieurwissenschaften verliehen. Aus Ilmenau bewarben sich insgesamt drei Beiträge um den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis.

## Medienkonzeption/Medienspsychologie

### *Neue Personalia, Publikationen und Projekte*

Professorin Nicola Döring wurde im September 2009 vom Fakultätsrat einstimmig zur neuen Prodekanin der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften gewählt. Auf der internationalen Buchmesse in Frankfurt/Main wurde zudem der Sammelband "Mobile Market Resarch", dessen Mitherausgeberin Prof. Nicola Döring ist, vorgestellt: Emanuel Maxl, Nicola Döring, Astrid Wallisch (Hrsg.) (2009). Mobile Market Research. Köln: Herbert von Halem Verlag. ISBN 978-3-938258-70-5



Dipl.- Psych. Sandra Pöschl hat am 6. Oktober 2009 erfolgreich ihre Dissertationsschrift zum Thema „Die Handhabung mobiler Erreichbarkeit“ verteidigt und trägt nun den akademischen Titel Doktor designata. Verstärkung bekam das Team des Fachgebiets seit August bzw. September 2009 von Dipl.- Psych. Nadine Exner und Dipl.-Medienwiss. Alexander Bohn.

Gemeinsam treiben sie das Forschungsprojekt RESIDENS, ein Projekt zur effizienteren Energienutzung durch systemtechnische Integration des privaten Endabnehmers, der TU Ilmenau und der Fraunhofer Gesellschaft, voran. Dieses wegweisende Projekt wird durch das Thüringer Kultusministerium mit 1,2 Mio. Euro gefördert. Weitere Infos finden sich unter: [www.residens-projekt.de/](http://www.residens-projekt.de/)

## 2. Neues Fachgebiet mit neuem Professor für Public Relations und Technikkommunikation

Seit dem 1. Oktober 2009 heißt das bisherige Fachgebiet "Technik- und Wirtschaftsgeschichte" offiziell "Public Relations & Technikkommunikation". Die Mitarbeiter/-innen des IfMK verabschieden damit Professor Kirpal und danken ihm herzlich für seine langjährige Tätigkeit und sein intensives Engagement am Institut!



*Prof. Wolfgang Schweiger*

Unter der Leitung des neu berufenen Fachgebietsleiters Wolfgang Schweiger, der von 2007 bis 2009 Professor am Institut für Kommunikationswissenschaft der Technischen Universität Dresden war und Sprecher der DGPK-Fachgruppe 'Computervermittelte Kommunikation' ist, werden Themen wie Public Relations und Werbung; Onlinekommunikation, Medienkonvergenz und Crossmedia; Mediennutzung und -wirkung, sowie Technikkommunikation und Risikokommunikation in Forschung und Lehre bearbeitet.

Prof. Schweiger studierte Kommunikationswissenschaft, Politik und Rechtswissenschaft an der Universität München, wo er anschließend auch promovierte und sich habilitierte.

Das Fachgebiet durchläuft im Moment umfassende personelle Änderungen. Seit November 2009 sind zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen hinzugekommen:

Dipl.–Medienwiss. Heidi von Schmidfeld schloss 2008 ihr Studium der Angewandten Medienwissenschaft an der TU Ilmenau ab. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Public Relations, Organisationskommunikation sowie politische- und interkulturelle Kommunikation. Patricia Müller M.A. studierte an der Friedrich–Schiller–Universität Jena Medienwissenschaft mit den Nebenfächern Psychologie und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Ihre Forschungsinteressen: Public Relations, Mediennutzungs- und Wirkungsforschung sowie Umwelt- und Wissenschaftskommunikation. Neu im Team ist auch Kristin Bulkow M.A. Sie ist seit November 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG–Projekt „Agenda Learning“ und wechselt zum Dezember 2009 mit dem Projekt von der TU Dresden an die TU Ilmenau. Frau Bulkow studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Politik und Neuere Geschichte an der FU Berlin sowie International Media and Communication Studies an der Universität Uppsala in Schweden.

Dr. Andreas Vogel, langjähriger wissenschaftlicher Assistent am Fachgebiet, wird sich voraussichtlich zum 1. Januar 2010 neben seinen bisherigen Tätigkeiten zentralen Aufgaben im Bereich der Profilierung von Weiterbildung und Lehrmethoden an der TU Ilmenau widmen. Auch Dipl.–Formgestalter Klaus Waschke wird das Fachgebiet bald verlassen: Er geht Ende Januar 2010 in den Ruhestand.

Die beiden Stellen werden sobald möglich neu besetzt. Es lohnt sich also, ab und zu auf die neue Fachgebiets–Website [www.tu-ilmenau.de/pr](http://www.tu-ilmenau.de/pr) zu schauen.

### 3. Aktuelles aus dem AMW–Studium

#### medienbewusst.de feiert einjähriges Bestehen

Die Kooperation mit der dpa, ein Edelprofil auf StudiVZ und nicht zuletzt der Sprung in die Lehre mit der Integration in den Anwendungsbereich Journalismus zeichnen die



Entwicklung von medienbewusst.de im letzten halben Jahr aus: Die Online–Kampagne, die sich vorrangig an Eltern und Pädagogen richtet, um eine medienkompetente Kindererziehung zu fördern, wird mittlerweile von der zweiten Generation fortgeführt.

Seit Oktober hat die Initiative der studentischen Nachwuchsjournalisten eine neue Dimension erreicht: Der Zugang zum dpa–Nachrichtendienst steigert den Professionalisierungsgrad und die Einführung einer Kommentarfunktion im Januar 2010 wird

die Interaktion zwischen Lesern und Autoren intensivieren. Die positive Medienresonanz oder auch das Angebot für ein eigenes Edelprofil auf StudiVZ zeigen deutlich, dass medienbewusst.de die Karriereleiter hochklettert. Durch die Verknüpfung mit der Lehre des Fachgebiets Medienwissenschaft wird das Projekt auch weiterhin von AMW–Studierenden des 3. und 4. Semesters inhaltlich gestaltet.

Kinder als kompetente User zu erziehen wird zunehmend in den Massenmedien als gesellschaftlich relevantes Thema aufgegriffen. Die steigende Medienresonanz des Projekts und Kooperationsbereitschaft mit medienbewusst.de zeigen dabei deutlich, dass das Online–Medium eine wichtige Ratgeberfunktion zur Mediennutzung von Kindern übernommen hat. Weitere Informationen: <http://www.medienbewusst.de>

#### Förderung der Aktivität in studentischen Projekten durch ein AMW-Begleitstudium?

Seit der Einführung des Bachelors bleibt für viele Studenten erkennbar weniger Zeit, sich neben den regulären Veranstaltungen in extra–curricularen Projekten zu engagieren. Derzeit ist daher die Etablierung eines Begleitstudiums in der Diskussion, mit dem das IfMK nach Vorbild des Augsburger Modells das Engagement in freiwilligen studentischen Projekten durch Anrechenbarkeit im formalen Studium fördern möchte. Als Begleitstudiumsteilnehmer sollen erworbene Kompetenzen in drei festgelegten Bereichen nachgewiesen werden: Wissenschaftliches, praktisches und soziales Problemlösen. Während des Projektes wird die Arbeit von den Studenten in einem Projekt–tagebuch dokumentiert und kann so nachvollzogen werden. Ein Betreuer begleitet die Teilnehmer außerdem während des Projekts als Ansprechpartner. Die erbrachten Leistungen können dann in Form von Leistungspunkten in inhaltlich passenden Modulen des Fachstudiums, wie z.B. Medienprojekt oder Praxiswerkstatt, integriert und angerechnet werden.

#### 4. Informationen zur Alumni–Arbeit und Bilder des Kaktuswettbewerbs

Seit dem letzten Newsletter gibt es bezüglich der Alumni–Arbeit einige Neuerungen. Sie sind bei Facebook vernetzt? Dann schauen Sie doch in unserer Gruppe für AMW–Absolventen vorbei:

<http://www.facebook.com/group.php?gid=177185998181&ref=mf>.

Hier können Sie sich mit Ihren ehemaligen Kommilitonen austauschen. Eine eigene IFMK–Fanseite ist derzeit noch in Planung. Aktuelle Informationen aus dem IfMK gibt es außerdem regelmäßig über den Mikrobloggingdienst Twitter. Folgen Sie uns doch, wenn Sie immer auf dem Laufenden über die Ereignisse am IfMK bleiben möchten:

<http://twitter.com/IfMK>.



*Kaktus von Franziska Klier*

Neu ist auch das eigens für Absolventen des IfMK eingerichtete Portal auf der Plattform mixxt, das Sie unter folgender Adresse erreichen <http://alumni-ifmk.mixxt.de/>. Dieses Portal soll zukünftig die zentrale Anlaufstelle für Sie werden, um sich über Veranstaltungen, Stellenangebote und News zu informieren und auszutauschen oder selbst aktiv Fotos, nützliche Links oder Nachrichten zu posten.

Auf beiden Portalen können Sie auch die **Kaktusbilder** ansehen, zu deren Einsendung wir Sie im letzten Newsletter aufgerufen haben. Natürlich freuen wir uns über jedes weitere Foto, das Sie selbst in den Portalen hinzufügen.

Trotz der vielen neuen Möglichkeiten finden Sie wie gewohnt auf den Webseiten des IfMK die **Praktikumsbörse** sowie die **Stellenangebote** für AMW–Absolventen. Eine Mail an das Prüfungsamt ([pa.ifmk@tu-ilmenau.de](mailto:pa.ifmk@tu-ilmenau.de)) genügt, damit Frau Höland und Frau Puschnerus Ihre Angebote online stellen.

## 5. eCareer – Der Online–Karrieredienst

Für Sie als Alumni vom IfMK entdeckt: Der neue Online–Karrieredienst eCareer ([www.ecareer.de](http://www.ecareer.de)) ist in Deutschland mit einem Karriere–Portal für Akademiker sowie Fach– und Führungskräfte gestartet.



Unter dem Motto „Karriere für die Besten“ bietet eCareer passgenaue Stellenangebote über 50.000 Euro Jahresgehalt an. Zum Start von eCareer steht der volle Funktionsumfang des Karrieredienstes kostenfrei zur Verfügung. Durch eine ausführliche Bewerberanalyse und ein speziell von Industrieexperten entwickeltes Bewertungsverfahren empfiehlt eCareer seinen Mitgliedern genau die Stellenangebote, die zu ihren persönlichen Karrierezielen passen. eCareer unterstützt seine Mitglieder als persönlicher Karriereberater, der ständig dazulernt und sich an verändernde Bedürfnisse und marktbezogene Entwicklungen von Personalberatern und Spitzenkräften anpasst.

### Vorteile von eCareer:

*Eine schnelle und effiziente Suche*, die vor allem Kriterien wie zum Beispiel die entsprechende Branche, Gehalt, Ort oder die Wahl der beruflichen Position berücksichtigt und die zeitintensive Stellenrecherche in einschlägigen Suchmaschinen ersetzt. Zudem können Suchanfragen gespeichert und so jederzeit erneut abgerufen werden.

*Diskreter Kontakt* – einfacher Zugang zu Deutschlands führenden Headhuntern und deren exklusiven und durch eCareer geprüften Stellenangeboten.

*Passgenaue Stellenempfehlungen* – ein sensibles, zweidimensionales Matching-Verfahren, das auf Basis von individuellen Karrierezielen sowie der bisherigen beruflichen Erfahrung passgenaue Stellenempfehlungen vorschlägt.

## 6. Veranstaltungshinweise

### Absolvententag

Am 28. Mai 2010 ist es wieder soweit. Die TU Ilmenau richtet nach zwei Jahren erneut einen Absolvententag aus und lädt alle Alumni herzlich dazu ein. Wir hoffen, dass zu dieser Veranstaltung zahlreiche ehemalige Studierende nach Ilmenau zurückkehren, um alte Erinnerungen aufleben zu lassen und die neuesten Entwicklungen der TU Ilmenau zu verfolgen. Im Rahmen dieses Tages plant das IfMK für alle Absolventen des Matrikels 2000 auch ein 10-jähriges Matrikeltreffen. Wer hier gerne bei der Organisation mithelfen möchte, melde sich bitte bei uns!

### Jahrestagung der DG PuK 2010

#### *Erste Meilensteine erreicht*

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT



Bereits sechs Monate vor der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DG PuK) vom 12.–14. Mai 2010 in Ilmenau laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren:

Mit Frau Stefanie Hoffmann und Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg konnten zwei herausragende Persönlichkeiten aus der medialen Innovations-Praxis als Keynote-Speaker gewonnen werden. Frau Hoffmann ist CEO und Gründungsmitglied von aka-aki, einem preisgekrönten Berliner Start-Up, das die Web 2.0-Idee des sozialen Netzwerks in die reale Welt transferiert. Herr Brandenburg, u.a. Erfinder des MP3-Formates und der Raumklang-Technologie Iosono, ist Direktor des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie (IDMT). Für seine herausragenden Arbeiten wurde er bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und erhielt beispielsweise im Jahr 2000 zusammen mit zwei Kollegen den Deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten.

Die 137 Abstract-Einreichungen für das wissenschaftliche Programm zeigen das große Interesse der Fachöffentlichkeit am Thema Medieninnovationen. Der Review-Prozess ist fast abgeschlossen, so dass die akzeptierten Einreichungen in den nächsten Wochen in einzelnen Vortragsslots zu einem stimmigen Gesamtkonzept zusam-



mengefügt werden. Weitere Informationen zur Tagung: [www.dgpuk2010.de](http://www.dgpuk2010.de) oder bei Twitter: [http://twitter.com/DGPuK\\_2010](http://twitter.com/DGPuK_2010).

## 7. Portrait von Markus Härtenstein, Leiter Product Management & Programming bei Maxdome, unserem Sponsor der letzten Absolventenfeiern



Markus Härtenstein

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle Markus Härtenstein vorstellen. Ihm gebührt unser Dank, denn durch die Spende von Maxdome konnten die letzten zwei Verabschiedungen der Alumni realisiert werden.

Er absolvierte das Studium der Angewandten Medienwissenschaft an der Technischen Universität Ilmenau in der Matrikel 1998. Seit 2002 gehört er der ProSiebenSat.1 Group an und arbeitete zunächst in den Bereichen Produktionsmanagement bei den SZM Studios sowie in der Unternehmensentwicklung von Kirch Intermedia und SevenOne Intermedia. Seit 2006 verantwortet Markus Härtenstein als Leiter Broadband Video bei SevenSenses, dem Unternehmen der ProSiebenSat.1 Gruppe für digitales Fernsehen, die Aktivitäten zu IPTV und anderen digitalen Verbreitungswegen. Seit 2008 leitet er zusätzlich das Product Management und Programming der maxdome GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der ProSiebenSat.1 Group und United Internet. In dieser Funktion ist er für den konsequenten Ausbau Deutschlands größter Online-Videothek verantwortlich.

*Die Mitarbeiter/-innen des IfMK wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen tollen Start in ein gesundes und erfolgreiches, neues Jahr 2010! Bleiben Sie uns gewogen.*



Impressum:  
Prof. Dr. Jens Wolling  
Technische Universität Ilmenau, IfMK  
Am Eichicht 1  
98693 Ilmenau

Redaktion:  
Marcel Kirchner  
Alumni-Beauftragter  
Kontakt: [marcel.kirchner@tu-ilmenau.de](mailto:marcel.kirchner@tu-ilmenau.de)